

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG XI

ZUR SEKUNDÄRLITERATUR..... XXVII

A. Erster Teil: EXPOSITION

I. Theoretische EXPOSITION des Exemplarischen

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung.....	1
2. Theoretische Eingrenzung des Problems.....	4
2.1. Indifferenz und "différance".....	7
3. Ricoeurs Verflechtung des hermeneutischen Problems mit der phänomenologischen und der strukturalistischen Methode.....	17
3.1. Ricoeurs 'Aufpfropfung' der Hermeneutik auf Phänomenologie.....	19
3.2. Indifferenz zwischen Hermeneutik und Strukturalismus.....	27
4. Cassirers Symbolbegriff <i>zwischen</i> Substanz und Funktion.....	35
4.1. Die Fragestellung Cassirers.....	36
4.2. Phänomenologie und 'symbolische Form'.....	40
4.3. Das "mittlere Gebiet" und die "vermittelnde Funktion".....	42
4.4. Zeichenbegriff und Symbol.....	46
4.4.1. Die symbolischen Zeichen.....	46
4.5. Cassirers "struktur-genetischer Ansatz".....	49

II. Exemplarische EXPOSITION der Theorie: Doderers "Ritter-Roman" "Das letzte Abenteuer" als 'Monade' des Werks

0. Die 'Sichselbstgleichheit' von Inhalt und Methode.....	58
1. Der 'Aufbruch'.....	61
1.1. 'Der Morgen'.....	61
1.2. Im 'tiefen Wald': 'Anabasis'.....	62
1.3. Die 'Offenheit' des Sees.....	64
1.4. Erinnerung und Überlieferung.....	67
2. Befangenheit und Offenheit.....	70
2.1. 'Ausblick' und 'Einblick'.....	73
2.2. Innere und äußere Topographie.....	76
2.3. Erinnerung und Antizipation.....	80
3. Der Blick in den Spiegel.....	82
3.1. Identität und Inversion.....	83
4. Die 'Identität' von Inhalt und Methode.....	88
4.1. Das "Schwert".....	92
4.2. Inmitten des "schrecklichen Rings".....	94
5. Montefal: Des Verwandlungsbezirks 'Mitte'.....	96

5.1.	Innen und Außen, Nähe und Ferne, Raum und Zeit	97
5.2.	Entscheidung	103
6.	Erneuerter Aufbruch	111
6.1.	Der 'gangbare Weg'	113
6.2.	Der "Bach"	115
6.3.	Der "dreieckige Wimpel"	117
6.4.	Das "Lied des Spielmanns"	121
7.	Übergang	126
7.1.	An der "Lichtung"	127
7.2.	"Chimäre"	134
7.3.	"Das sanfte Tal"	140

B. Zweiter Teil: DURCHFÜHRUNG

I. THEORIE ALS PRAXIS

1.	Punkt und Linie	147
1.1.	'Ursprungs-Punkt'	150
1.2.	'Punkt-Erfahrung': Kritik der wirkungsgeschichtlichen Hermeneutik	156
2.	Die Horizontal-Vertikal-Struktur	161
2.1.	Symbol - Phänomen - Struktur	162
2.2.	Isomorphie der Begriffe: Epiphanie als historisches 'Ereignis'	166
2.3.	Das 'Zwischenreich'	190
2.3.1.	"Das kahle Zimmer"	191
3.	Der 'wendende Punkt' als 'kritischer Augenblick'	195
3.1.	'Reifepunkttechnik'	199
3.2.	Der 'genetische Punkt' der Geisteswissenschaften	200
4.	<i>Apperception</i> und <i>Menschwerdung</i>	205
5.	'Begriffsrealismus' als Kategorie des Verstehens	210
6.	'Umweg': Die Rückverbundenheit mit dem 'Ursprungs-Punkt'	218
7.	Der 'Versuch' als Vermittler	227
8.	<i>Exkurs</i> zur 'Rezeption' des Indifferenz-Ereignisses	229

II. PRAXIS ALS THEORIE

0.	'Durch-Führung': Das Leitwerk der Großen Romane	236
1.	"Die Strudlhofstiege": Emblem der Durchdringung oder die 'Rampe zum Sein'	
1.1.	Zeit-Raum	237
1.2.	Er-Innerung: Melzers Wendung ins Außen	242
1.2.1.	Der Gang zum 'Nabel der Welt'	254
1.3.	Das 'Ereignis des Sterns'	262
1.3.1.	Kompositionsskizzen "kleiner Stern und Richtung auf II/h" sowie "Detailblatt N° 3 IV / Stern"	268
1.4.	Der "Miserowsky'sche Zwilling"	273

1.5.	"E.P.": Die verborgen-offenbaren 'Initialen' des Romans	275
1.6.	Wiederaufnahme von DLA: René und der "Tropidonotus-Lindwurm"	279
1.6.1.	"Diorama"	283
2.	"Die Dämonen" oder: Der 'saturnische Ring' um den 'Punkt des Ereignisses'	
2.0.	Die Entstehungsgeschichte des Dämonen-Romans als Spiegel seines Inhalts	286
2.1.	Der 'chronologische Irrtum': Die Indifferenz zwischen Chronik und Roman	290
2.2.	Die "Ouverture" als monadischer 'Wahr-Traum' oder 'Der geträumte Roman'	297
2.3.	Der "Bach"	301
2.4.	Der 'archimedische Punkt'	304
2.5.	'Le point et le pointillisme'	322
2.6.	Die "Unsigen" und der "Ring"	326
2.6.1.	'Odysseeische Anabasis'	336
2.7.	Die 'Kreuzung'	340
2.8.	Leonhards Waldgang	348
2.9.	Das "Nachtbuch der Kaps"	364
2.10.	Das 'Feuer': Das Erglühen des 'Sterns' und sein Verlöschen	368
3.	"Die Merowinger oder Die totale Familie": Die Inszenierung der vierdimensionalen Raum-Zeit	
3.0.	Die Kommensurabilität des Merowinger-Romans kraft Apperzeption	372
3.1.	Childerichs familiärer Totalitarismus als generativer 'Zirkel'	377
3.2.	Reihen-Behandlung	383
3.3.	Der "Beutelstich": Prozedur der Entsubjektivierung	392
3.4.	Die 'Implosion' der positivistisch-analytischen Wissenschaft	396
3.5.	Das "In-Bild" der Verwandlungszone als starrendes, angehaltenes Konstrukt	405
C.	Dritter Teil: REPRISE	
0.	Exposition - Durchführung - Reprise: Triptychon	413
1.	Doderers "Musikalische Poetik"	417
1.1.	Zum Begriff	419
1.2.	"Musikalische Prosa"	423
2.	Bach und Beethoven	425
2.1.	Kontrapunktik	430
3.	Schönbergs Zwölftonmethode: 'Zeit-Raum-Musik'	437
3.1.	"Musikalischer Raum": Schönbergs Gestalt-Begriff	438
3.2.	Prinzip der Zwölftonreihe: Augmentation (Intentionalität, Wiedererinnerung, Anamnese)	444

4. Das 'In-Differential' Doderer-Schönberg an Beispielen des "Romans No 7, I": "Die Wasserfälle von Slunj"	
4.0. Symphonie und Zwölftontheorie.....	447
4.1. 'Symphonische Zwölftonmusik'.....	450
4.1.1. Spiegelformen.....	456
4.1.2. <i>Menschwerdung</i> : Wiedererinnerung der 'gründenden Gestalt'.....	462
5. CODA: Die Phänomenalisierung der Stummheit	469
5.1. Der Grenzwald-Roman als 'schweigend-stumme Limesgestalt' des Werks.....	473
5.1.1. Haus und Wald.....	474
5.1.2. Die Lichtung.....	476
6. "Roman muet": Das Verstummen vor dem totalen Sprachcharakter der Welt	483
RESÜMEE UND SCHLUBBETRACHTUNG	485
LITERATURVERZEICHNIS	491

ABKÜRZUNGEN der Texte Doderers:

Das letzte Abenteuer (DLA)	Die Wasserfälle von Slunj (WVS)
Die Strudlhofstiege (SHS)	Der Grenzwald (GW)
Die Dämonen (DD)	Repertorium (REP)
Ein Umweg (EU)	Grundlagen und Funktion des Romans (GFR)
Ein Mord den jeder begeht (M)	Die erleuchteten Fenster (DEF)